

1701 Juni 4.

SCHREIBEN [VON AMMANN (STABFUEHRER) UND RAT DER STADT ZUG] AN DIE
AM LIBELL [VON 1604] BETEILIGTEN [VII KATH.] ORTE [IX
AUSG. ZG UND GL]

EA VI 2, 910 ee; SSRQ Zug II 793-795

Der Text dieses Briefes deckt sich in der ersten Hälfte zum grössten Teil mit dem Wortlaut des Schreibens, das Ammann [Stabführer] und Rat der Stadt Zug [in Sachen Tschurrimurrihandel] später, d.h. am 9. Juni, an Landammann und Rat von Appenzell Innerrhoden sandten, s. AH 46/61. Hier in AH 46/99 wird in der Folge erwähnt, die Gesandtschaft des Aeussern Amtes in die IV Waldstätte habe aus drei Personen bestanden. Diese hätten nach ihrer Rückkehr vorgeschlagen, *"uns des Eidtg. unpartheyischen rechtens nit zuegestehn, sondern durch mehrere erkantrussen das geschafft selbst zue beendigen"*.

"H. Statschreiber [Wolfgang] V o g t e n Streithandel mit N^o 37"

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt, Dorsualnotiz von anderer Hand
AH 46, 269-270

[1701 Juli 22.]

INSTRUKTION DER STADT ZUG AUF DIE [AM 4. JULI BEGONNENE] JAHR-
RECHNUNG NACH BADEN

Gesandter: u.a. B e a t K a s p a r Zurlauben

s. AH 11/68

Hier in AH 46/100 werden nur die ersten drei Abschnitte von AH 11/68 wiedergegeben [Tschurrimurrihandel in Stadt und Amt Zug].

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt - AH 46, 271